

Bedeutungen

- **Phon**: ein Lautsegment aus dem konkreten Lautkontinuum.
+ werden nach ihrer Bedeutungsunterscheidenden.
z.B.: [f], [s]
- **Minimalpaare**: zwei Ausdrücke, die sich in ihrer Realisierung nur durch ein Phonem in derselben Position unterscheiden.
Grasse, Kasse
- **Phonem**: die kleinste Bedeutungsunterscheidende Lauteinheit im Sprachsystem.
/f/, /s/
- **Phonetik**: Das allgemeine Studium der Eigenschaften von Sprachlauten.
- **Artikulatorische Phonetik**: Das Studium der Entstehung von Sprachlauten
- **Auditive Phonetik**: wie werden laute gehört.
- **Stimmlos**: wenn die Stimmbänder gespritzt werden, strömt die Luft aus der Lunge ungehindert zwischen ihnen hindurch, es gibt keine Vibrationen. [s], [ʃ]
- **Stimmhaft**: wenn die Stimmbänder zusammengepresst werden drückt die Luft aus der Lunge sie beim Durchströmen immer wieder auseinander, [z], [ʒ]

• **Phonologie**: die Beschreibung der Systeme und Arten von Sprachlauten in einer Sprache.

• **Silben**: kleinste, aus einem oder mehreren Lauten gebildete Einheit innerhalb einer Wortform.

/ ein Teil eines Wortes

• **Onset**: ein oder mehrere Konsonanten.

• **Koda**: einem oder mehreren Konsonanten.

• **Morphologie**: die Gestalt von Wörtern und sie untersucht Strukturen.

• **Schwache Deklination**: diejenigen Deklination der Adjektive und Substantive, bei der nur die beiden Flexionsendungen (= Flexionel "e" "en" "er" verwendet werden.

werden. **der heiße Tag die dunkle Nacht.**

• **Starke Deklination**: nicht nur die beiden Flexionsendungen "e" "en" "er" verwendet werden.

helles Licht, helles Tag, dunkle Nacht.

• **Gemischte Deklination**: ein Teil schwachen und ein Teil starken Deklination.

**ein helles Tag, ein helles Nacht
ein helles Licht.**

- **Attributiver Gebrauch:** Sie stimmen mit dem Nomen in Kasus, Numerus und Genus überein. *der alte Herr, die starke Frau, gut gekochtes Essen.*
- **Prädikativer Gebrauch:** wenn sich das Adjektiv auf ein Subjekt oder Objekt bezieht und ein eigenes Satzglied bildet. *z.B.: Das Buch war langweilig / er fand die Idee sehr originell.*
- **Personalpronomen:** ersetzen im Satz bereits genanntes Nomen und vermeiden Wiederholungen von Nomen.
 - Nom: Ich, du, sie, er, es, wir, ihr, sie / Sie
 - Pkt: mir, dir, ihr, ihm, ihnen, uns, euch, Ihnen / Ihnen
 - Dat: mich, dir, sie, ihm, es, uns, euch, sie / Sie
- **Possessivpronomen:** Bestimmen Besitz und Zugehörigkeit.
 - Nom: meine Hund, unsere Katze, euer Haus, seine Kinder
 - Akk: meinen Hund, unsere Katze, euer Haus, seine Kinder
 - Dat: meinem Hund, unserer Katze, eurem Haus, seinen Kindern
- **Demonstrativpronomen:** wird verwendet um etwas heraufzuheben. Sie betreffen Dinge oder Personen in die Nähe, die, die, das, dieser, derjenige, jene, dieses, jenes, sowas, dieselbe.
- **Relativpronomen:** Genus und Numerus der Relativpronomen wird von dem Bezugswort des Relativsatzes bestimmt. *Bezugswort: er. Der Film, der (wird) gestern Abend im Kino lief, hat...*
- **Interrogativpronomen:** Immer im Fragesätzen und ersetzen das Nomen. *Wer? was? wann? welche? wie lange? was für ein?*

- **Das Indefinitpronomen:** haben eine allgemeine Bedeutung und werden als Stellvertreter für Sachen benutzt und Personen benutzt.
- Jeder, jede, jedes, alle, jemand, ein paar, kleiner, etwas.
- **Relativpronomen:** stehen im Satz als Objekt und können nur im dativ od. Akkusativ stehen.
mich, dich, sich, uns, euch, sich.
- **lokale Präposition** (ort, position, Richtung)
auf, unter, über, von, hinter, zu.
- **Temporale Präposition** (Zeitraum, Zeitpunkt)
bis, ab, Zeit, seit, während, nach, vor.
- **Modal Präposition** (Art, Weise)
mit, ohne, gegen, auf, wieder, außer, als, -o.
- **Kausal Präposition** (Begründung, Erklärung)
wegen, aufgrund, dank, gemäß, trotz, durch.
- **Lexem:** ein abstrakter Eintrag im Lexikon und beinhaltet alle Wortformen.
- **Wortform:** eine formale Einheit realisierte Form eines Lexems.
- **Morph:** ein morph realisiert ein morphem, welches die kleinste Bedeutungssteigende Einheit ist.
- **Allo morph:** morpheme, die mit einem Suprafixe: Akzent } einzigartigem Satzglied verbunden sind.
Export - Export (Verb) (Nomen) } grammatischer od. lexikalischer Merkmal.

- **Freies morph.**: morphem, das als selbstständig wort verwendet, gebundenes morph. ein wort element, das nicht allein als wort stehen kann, einschließlich präfixen & suffixen
- **Homonyme morph.**: morpheme mit gleicher form und unterschiedlicher bedeutung
- **Kindermoral** **schmeckt** (komparativ) **er** (personalpronomen)
- **Polymorphon-morph.**: ein morph das mehr als ein morphem realisiert & damit mehrere grammatikalische bedeutungen hat
- **Sind** $\begin{cases} 1. \text{ Person} \\ 3. \text{ Person} \end{cases}$ $\begin{cases} \text{Spiel} \text{ & } \text{Indikativ} \\ \text{Präsens} \end{cases}$ / **ist/sie** $\begin{cases} \text{3. Person} \\ \text{Präsens} \end{cases}$
- **Unikales morph.**: es kommt immer in ganz bestimmten kontexten
- **Schm-** in **Schmuckstein** / **Blom-** in **Blumweide**
- **Affix**:
 - **präfix**: links vor dem stamm
 - **un-ordentlich** / **be-fent-her-ge-her**
 - **suffix**: rechts nach dem stamm
- **Freund-lich** / **mögli-ck-keit** / **schön-heit**
 - **Infixe**: werden in den stamm eingefügt
 - in deutsch eins treten es nicht vorfindet man
 - **Interfixe**: Es handelt sich um ein affix zw 2 stämmen integriert wird
- **Tammenbaum** / **rettungsboot** / **kindelwagen**
- **Transfixe**: im semantischen spreuen
- **Konfixe**: heißen lexikalische stämme die nur gebunden vorkommen
- stief-** in **stiefmutter** / **Bildio-** in **Erkältungsk**

- **Konsonantencluster**: eine Gruppe von Konsonanten die keinen dazwischen liegenden Vokal haben
 /sp/ = Sprache, [kçt] Furcht
 [aɪ] = Adler
- **Disimilation**: die Aussprache eines Lautes vor der Aussprache eines vorhergehenden oder nachfolgenden Lautes beeinflusst wird / Es handelt sich um die Differenzierung um Ungleichheit, v-als-als, aber hier n-als-velas [ŋ] Zählwörter auszusprechen, da das [ŋ] ebenfalls velar ist
 • **Elision / Trübung**: das Auslassen eines oder mehrerer Laute in einem Wort oder Phrasen
 durch das → **ausreis**
- **Nebensätze**: Zwei Hauptsätze, zwei Nebensätze / verbunden gleichartig Sätze (HS+HS) (NS+NS) wörtel, Wortgruppen oder Satzglieder miteinander. und dem
- Alle meine Freunde gehen ins Schwimmbad, während ich zum Fußballtraining war.
 • Ich weiß, dass ich nach Wien gehen muss
 • Ich habe heute schon mal für die Deutschlandzeitung gearbeitet
 • Ich bin am Wochenende frei habe
- **Zwei Hauptsätze**: Ich besuche am Samstag meine Oma, oder ich gehe zum Fußballspiel.
 • **Zwei Nebensätze**: Ich freute mich, wenn du mich am Wochenende besuchst und wir gemeinsam in den Park gehen.

• Unterordnende Konjunktion: verbinden einen Hauptsatz mit einem Nebensatz

< Hemd = [hemp]

→ Epenthese: die Einfügung in einen Kontext hinein

→ Neutraisierung: Auslautverlängerung

Numeros

Ich: 1. Person singular

du: 2. Person singular

es / sie / es: 3. Person singular

wir: 1. Person plural

im: 3. Person plural

sie: 3. Person plural

Genus Verbi:

Aktiv / Passiv: werden / sein

Modus:

Indikativ = Realität

Konjunktiv I = Indirekte Rede / Befehlsform

Kon II = Irrealität

Imperativ = Aufforderung

Tempus

- Präsens: -e, -st, -t, -en, -t

- Perfekt: Hilfsverben + Partizip II

Ich habe ge- [1. Person] - [2. Person]

Ich bin ge- [1. Person] - [2. Person]

- Präteritum: Regelmäßig: Präsensstamm + -te

Unregelmäßig: Stammvokal,

schlaf → schlief

- Plusquamperfekt

haben/sein Präteritum form + Partizip II

hatte / war

- Futur I: werden + infinitiv

- Futur II: werden + Partizip II

Adjektiven

Beschreiben

(Farben, Formen, Aussehen)

Beiworts adj

(1. Januar)

Zwischadjektive

Determination

Schwache

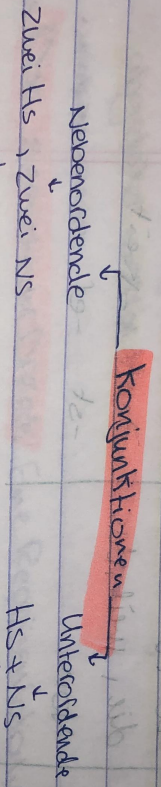
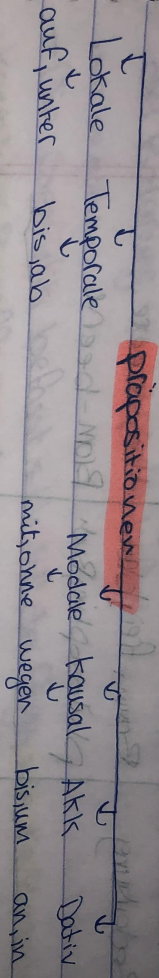
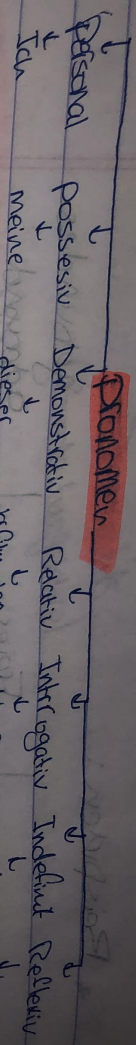
die dunkle Nacht

Starke

dunkle Nacht

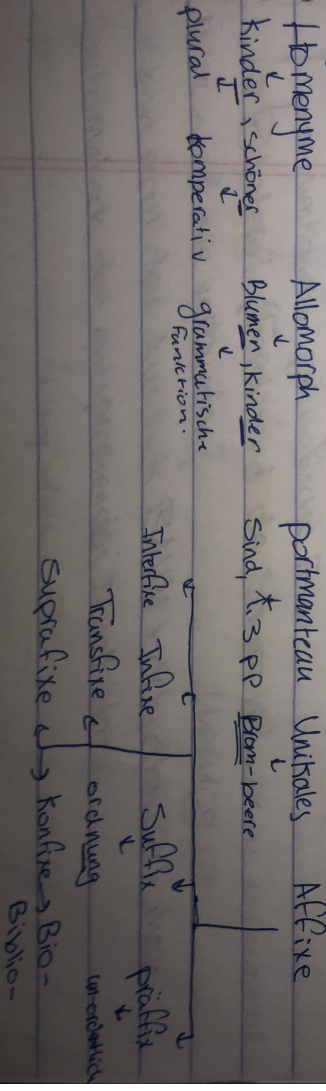
Grenzsche

eine helle Nacht



Ich kann lesen und schreiben
 → 2 HS: Ich besuche am Sonntag meine Oma oder ich gehe zum Fußballspiel
 → 2 NS: Ich freue mich, wenn du mich am Wochenende besuchst und wir gemeinsam in den Park gehen

Morpheme



* Beispielen:

Mit Lexikalischer

Bedeutung

Freies

gebundenes

Baum, Heißblau
Philosophie Buch

Him-voere
Bam-beern

Grammatische

Bedeutung

Ich, du
die, weil, das
von

-vor be-
-heit -keit
-st -el

Phonologische Prozesse

Assimilation

Dissimilation

Wigung

Epenthese Neutralisierung

Sprachwahrheit

<ka> <tschen>

durch das

<H> <mp> <g>

Änderungen

= [kts:ʃən]

durchs

[H=mp+g]

Ungarten

smach ʔ = [ma:in]

öffentlich

<Dieg> [P]

Genannt als

relativ das

g eben falls

verändert.

Semantik (Bedeutungslehre)

Die Semantik ist das Teilgebiet der Linguistik, das sich mit der Bedeutung von Sprache befasst.

Die Semantik befasst sich mit der Frage, wie die Bedeutung komplexer Begriffe aus der Bedeutung einfacher Begriffe abgeleitet werden kann.

Das semiotische Dreieck: Eine Repräsentation, die verwendet wird, um die Inhalt der Semantik zu veranschaulichen.

Es zeigt den Kontakt und anschaulich die Zusammenhänge zwischen einem Wort, seiner Bedeutung und seiner Bezeichnung.

Wörter sind sprachliche Zeichen, die sich auf zwei

Komponenten zusammensetzen:

- 1. Inhaltssseite, z.B. BAHN.
- 2. Ausdruckseite (lautgestalt) eine Sequenz von Lauten/Bauw.

Wie sind sie verbunden?

Wenn man den Ausdruck BAHN hört, aktiviert man automatisch den entsprechenden Inhalt dazu.

semantisch

- Zeichenkonzeption -> Bildhaft
- Verbindung = arbiträr.

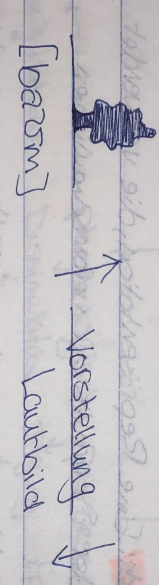
Die Verbindung von Inhalt und Ausdruck ist arbiträr.

- Es besteht eine willkürliche und keine vorgegebene

Zuordnung von Inhalt und Ausdruck.

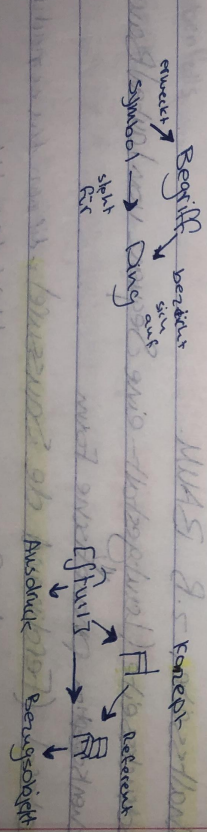
z.B.: Ein Baum wird nicht Baum genannt, weil er Baum ist. Das ist innerhalb der Gesellschaft konventionalisiert.

- o Lautbild (signifikant, Bezeichnendes, Zeichenausdruck)
- o Vorstellung (signifizierte, Bezeichnetes, Zeicheninhalt)



signifizierte
signifikant

Das semiotische Dreieck



Arten von Bedeutung:

1. Soziale Bedeutung: Bedeutungsebene, welche die sozial angemessene Verwendung von sprachlichen Ausdrücken regelt und soziale Beziehungen zu Diskurssteuern anzeigt

Beispiele:

- Ich lade **dich** ein. Ich lade **Sie** ein. Ich schlage **Ihnen** vor.
- Anredeformen mit **Nachnamen** und Titel vs. Anredeformen mit **Vornamen**.
- Wörter, die ausschließen soziale Bedeutung haben: **Bitte, danke!**

2. Expressive Bedeutung: Meinungen und Gefühle sind geäußert. Bedeutungsebene, welche die Einstellung des Sprechers (Hörers) zu den durch die deskriptive Bedeutung des Satzes angezeigten Sachverhalte ausdrückt.

Beispiele:

- Ahn On, aureica, Ona
- ach, da liebe Zeit! / ach, wie schade!
- Leider ist Paul nach Rom gefahren. / Leider habe ich keine Zeit.
- Ich habe das Biide Buch jetzt gelesen.

3. Konnotation: = kulturelle Assoziationen

Beim Zuhörer werden Assoziationen aktiviert, die der Zuhörer mit dem Ausdruck verbindet (kulturell, persönlich)

Beispiele: • negativ (Disprezierung): Esel (Schwein)

• positiv (Euphemismus): Es ist im Krieg gefallen (er ist gestorben)

- Kostenintensiv (teuer)
- Personalanpassung (Erfassung)

Ambiguität

Spricht man wenn Äußerungen auf mehrere Weisen interpretiert werden können.

Idiomatische Wendungen = zusammengesetzte

Ausdrücke.

↳ eine lexikalische Bedeutung

haben

Solche Phrasen werden wie einzelne Wörter verarbeitet, da dass sie als einzelne Einträge im Lexikon mit der jeweiligen Bedeutung gespeichert werden.

Man kann mit davon ausgehen, dass zusammengesetzte Ausdrücke auch mehrdeutig sein können??

Beispiele:

• Ins Gras beißen = Sterben. → zusammenhängend

• Die Flinte ins Korn werfen = kapitulieren

signifikant feststellen

Stöffer

1 Lexikalische Ambiguität:

Verwenden Sie nur ein Lemma, um verschiedene Dinge auszu-
drücken.

- Homonymie: Es Lexeme mit unterschiedlichen Bedeutungen, aber
derselben Form.

Beispielen: kiefert (Nadelbaum und Schädelknochen)

• Edel (Planet und Material um Gärten)

• Flügel (Instrument und Kitzelpart eines Vogels)

• Horn (Tier und Wasserhorn)

- Polysemie: Polyseme Wörter sind Ambiguität und haben
eine gemeinsame Herkunft

➔ Beispiel: Brüche / Flügel: Das Wort hat sowohl beim
Vogel, beim Instrument ~~das~~ die Merkmale „Seitlich“ und
„Dreieckig“

Homonymie

z.B. NS: Homographien (Montag, Dienstag)

• Bei der Homographie gleichen sich zwei Wörter in der Schreib-
weise und unterscheiden sich in der Aussprache

Beispiel: Montage (Montag plural oder Installation)

• Homophone: Wörter klingen in der Aussprache gleich, werden
aber unterschiedlich geschrieben

Beispiel: modern (malen / malen / malen)

Ambiguität: Mehrdeutigkeit (D)

Homonymie

unterschiedliche Bedeutung

und auch oft unterschiedliche

Herkunft

Bedeutung

"Pferd" = Tier & Schwadefuß

Homographie

derselbe Schreibweise

Homophonie

bei unterschiedlicher

derselbe Aussprache bei

Aussprache

unterschiedlicher Schreibweise

z.B. Montage

z.B. Wende / Wände

(Montag plural)

machen / mahnen

Installation



Ein Lexem ist polyssem, wenn es mehrere Arten der Bedeutung besitzt, wobei jede Bedeutung

gegenüber einerseits gegenwärtig ist

Beispiel: Polyssem: alt (im Sinne von) (polyssem) (polyssem) (polyssem)

das adjektiv alt als opposition von jung - Lebensdauer

"alt" als opposition von jung - Lebensdauer

Alle wie einander in Verwendung stehen

~~Polyssemie~~ = ~~Polyssemie~~

+

Veränderung der Bedeutung keine Vollständigkeit

andere Bedeutung

2. Kompositionale Ambiguität

Ein Satz ist insofern syntaktisch ambig, als es zwei Bedeutungen hat / es enthält mehrere kompositionale Bedeutungen.

Beispiel: ① Die hat die Birne fallen lassen

Glinbirne

→ Obst birne

② Die Frau fotografiert den Mann

mit ihrer eigenen Kamera

3. Desambiguierung

Die Funktion des Kontextes, pauschale Ausdrucksdeutungen von Wörtern durch unterschiedliche Kontexte von einer zweideutigen Interpretation zu trennen.

Beispiel: ① Die Brücke ist zerbrochen. ② Er hat mir eine neue Brille verkauft.

Ohne einen gewissen Kontext ließe sich in beide Sätzen beide Bedeutungen interpretieren.

4. Metonymische Bedeutungsverschiebung

Eine motivierte Verschiebung des Bezugs eines Ausdrucks nennt man "Metonymie" und die damit verbundene Bedeutungsverschiebung nennt man ~~metonymische~~ **metonymische**

Verschiebung

die Goethe Beispiele

- Semantische Relationen: die Beziehungen zwischen Wörtern:

Synonymie: die Gleichheit oder die Ähnlichkeit

von Wörtern in ihrer Bedeutung

Beispiel: Seren = gutkennend, starkem Muthus zu / ton
Gold = Währung / Essen = Mahlzeit

- Arten: 1 - Die partielle Synonymie: (ähnlich)
nicht absolut gleichbedeutend / können
nicht ausgetauscht werden -> ersetzt werden

2 - Die Total Synonymie: absolut
gleichbedeutend Wörter / können ersetzt

- ① Beispiel: 1 - Ich habe mit meinem Kollege diskutiert / gesprochen (gleichbedeutend)
2 - Mein Bruder kann noch nicht sprechen / diskutieren (nicht gleichbedeutend)

Beispiel zur Totalen Synonymie
Apfelsine = Orange
Ich habe morgen eine Apfelsine gegessen
Ich habe morgen eine Orange gegessen

Um

- Antonymie

- es handelt sich um ein Wort, das einem anderen inhaltlich gegenübersteht

► Neue alle Wörter bilden Antonymie

1. Gegensatzpaare: Wort + Gegenwort = Gegensatzpaar

Beispiel: Anfang → Ende

billig → teuer

dick → dünn

diestel → well

Falsch → richtig

- Wortarten

- Adjektive: faul → flüchtig
- Substantiv: erfreulich → unerfreulich
- Verben: hinaufgehen → hinuntergehen

○ Antonymie Arten

1. Kontrastivität: Stolare Adjektive: 1. -steigerbar (Komparativ, Superlativ)

2. können mit Gradadverbien

vorkommen wie: ziemlich

Beispiel:

Temperatur

←

Kalt - kühl - lauwarm - warm - heiß

2-Komplementarität:

- keine Zwischenwerte, keine Abstufung
- Absolut Adjektive: 1. keine Steigerung
- 2. keine Modifikation mit Gradadverbien

- Beispiel: Frau - man

ledig - verheiratet

tot sein - leben

Schlafen - ~~tot~~ wach sein

3-Konversivität:

Hinweisen auf eine Beziehung zwischen zwei oder mehr Begriffen.

- Soziale Rollen (Arzt - Patient)

- Verwandtschaftsrelationen (Vater - Mutter)

- zeitliche und räumliche Relationen (oben - unten)

1. präfigierung: Antonyme Bildung

1. präfigierung:

- un- : Glücklich - unglücklich

- in-, -ig, -ig, -ig) = irrational

- ab-, laden, auf-, laden / an-, machen - aus-, machen

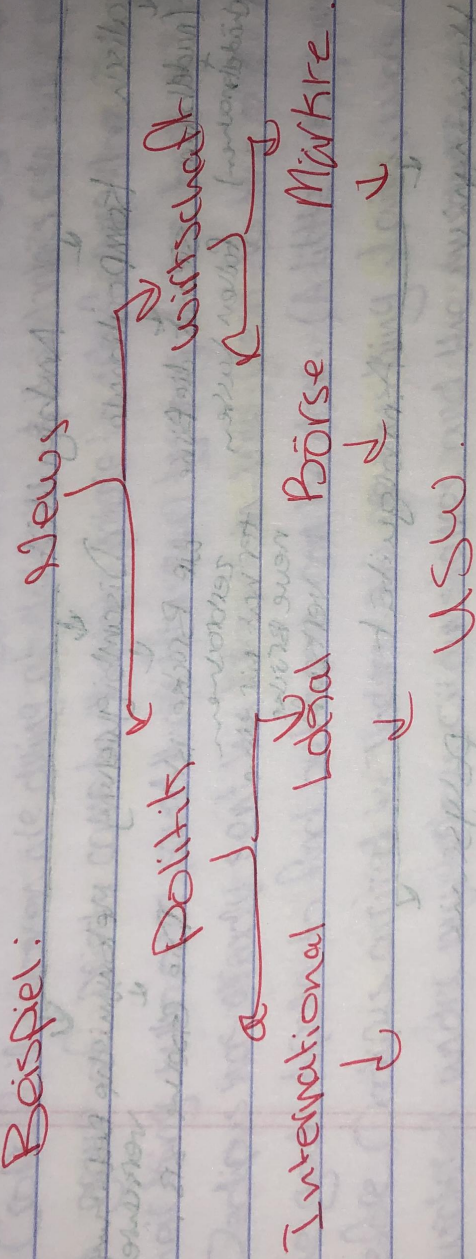
2. Völlig verschiedene Lexeme:

- kurz - lang

• Taxonomie.

Eine hierarchische Organisation lexikalischer Semantikklassen in Ober- und Unterbegriffe.

Beispiel:



• Meronymie.

die Beziehungen eines Teils zum Ganzen und die

Beziehungen eines Teils zu einem Teil innerhalb eines Ganzen.

Arten von Bedeutungen

↓
Soziale

↓
Expressiv

↓
Konnotation

Ich schlage Ihnen vor: ach! leider! blöde

negativ

positiv

denke, bitte

Esel (dumm) Kostenintensiv (teuer)

persönliche Aussage / Entfernung

Ambiguität

Lexikalisch

Kompositionale

↓
Disambigulierung

Metonymische Bedeutungsverschiebung

↓
Kiefer (Nadelbaum) Sie hat die Birne

schädelknauer) fallen lassen

die Brücke ist zerstört

ter hat mir eine neue Brücke

gesteckt.

Ambiguität

Homonymie

Homographie

Homophonie

Montage

meten/marren

Polysynie

Geräusch + schaukeln

Synonymie

Die partielle Synonymie